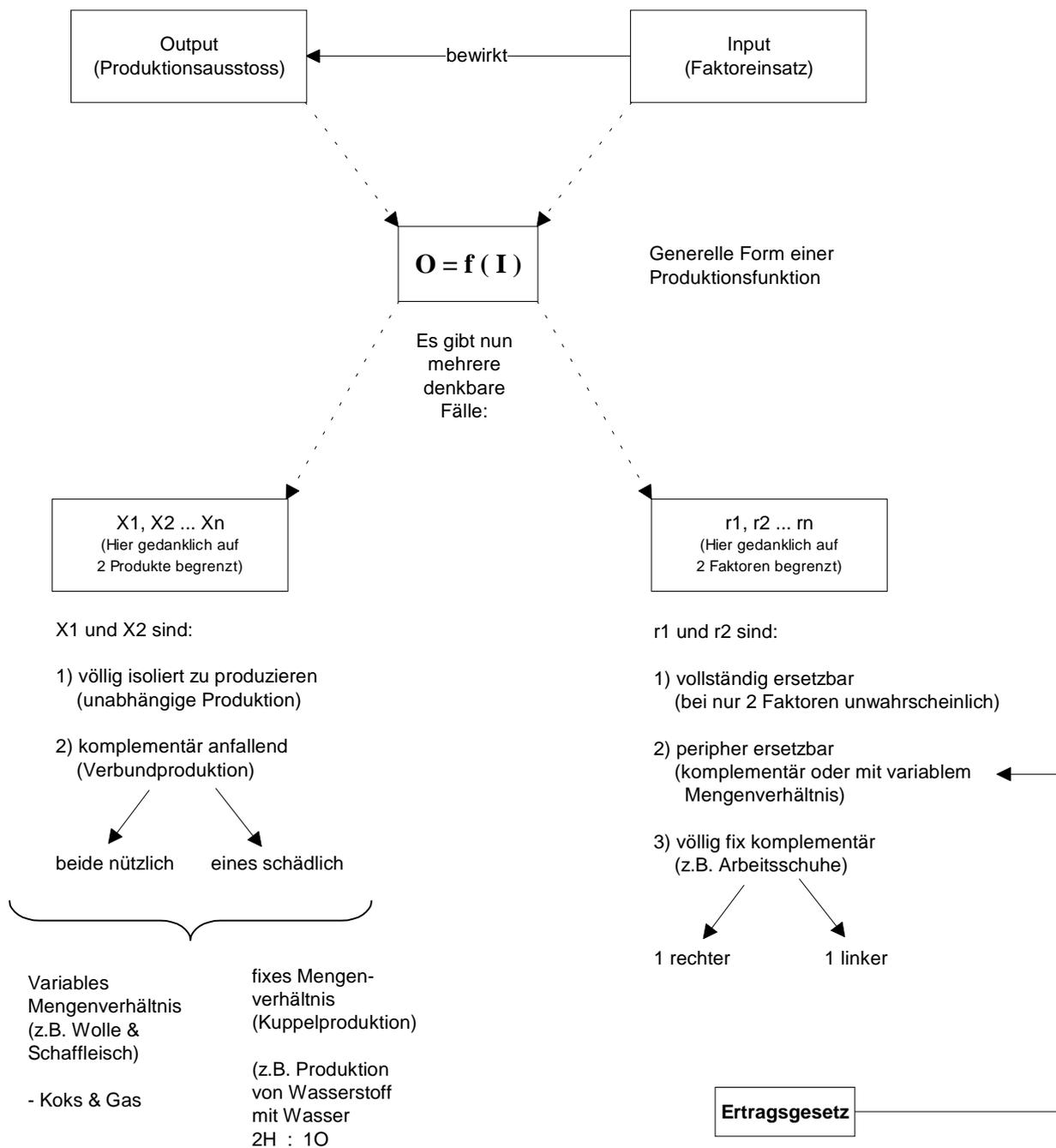
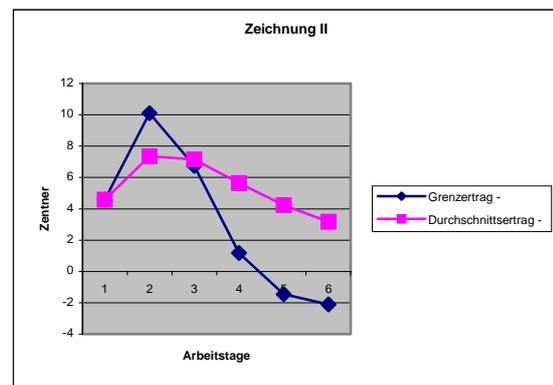
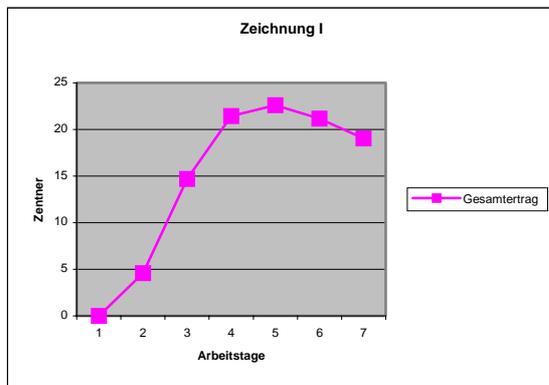


Einführung in die VWL

Mikroökonomische Produktionsfunktion

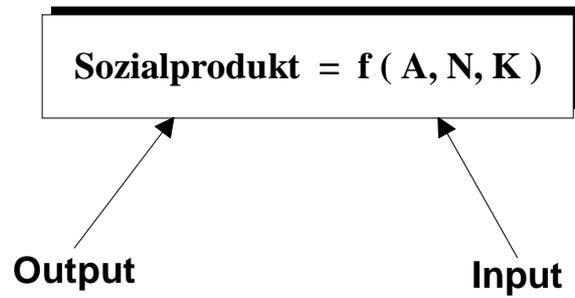


Arbeitstage	Gesamtertrag in Zentner	Grenzertrag in Zentner	Durchschnittsertrag in Zentner
0	0	-	-
1	4,59	4,59	4,59
2	14,69	10,10	7,35
3	21,43	6,74	7,14
4	22,60	1,17	5,65
5	21,15	- 1,45	4,23
6	19,05	- 2,10	3,18



Der Sachverhalt des Ertragsgesetzes oder genauer, Gesetz vom abnehmenden Ertragszuwachs, das in einer von nach Art und Menge gegebener Kombination von Produktionselementen bei Vermehrung eines der Elemente Schrittweise um je eine Einheit der Zuwachs an Ertrag der jeweils zuletzt eingesetzten Einheit (der Grenzertrag) im Vergleich zur vorher eingesetzten Einheit zunächst steigen wird; von einem gewissen Punkte an (Ertragsschwelle) wird aber der Zuwachs immer mehr abnehmen und schließlich sogar negativ werden. Dem gemäß wird der Gesamtertrag zunächst schnell und dann immer langsamer zunehmen und schließlich sogar geringer werden.

Der Geltungsbereich des Gesetzes vom abnehmenden Ertragszuwachs beginnt bei der Ertragsschwelle, also beim Punkt des maximalen Grenzbetrags.



Effektiv:

$$SP^{\text{fakt}} = f (A, N, K)^{\text{besch}}$$

Potentiell:

$$SP^{\text{pot}} = f (A, N, K)^{\text{verfügbar}}$$

